

Nachtrag.

Syra, den 2. Februar 1868.

Mit dem letzten Triester Dampfer ist mir von Seiten des Herrn Dr. A. Boué ein Abdruck des Sitzungs-Protocolls der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vom 9. Jänner d. J. zugegangen, worin derselbe „den Irrthum der Zeitungen rügt, die geographische Thatsache der möglichen Herstellung einer Eisenbahn von Belgrad nach Salonik dem Herrn Consul v. Hahn, anstatt dem Vortragenden zu vindiciren“ und hinzufügt: „In Dr. Boué's „Turquie d'Europe“ vom Jahre 1840 ist doch dieser Eisenbahn ein eigener Abschnitt gewidmet (Bd. 3, S. 44) und im Jahre 1852 veröffentlichte derselbe in Wien seine „Notice sur l'établissement de bonnes routes et surtout de chemins de fer dans la Turquie d'Europe“. Consul v. Hahn machte seine Reise im Jahre 1859 und veröffentlichte sie im Jahre 1861, ohne weder die letzte Notiz noch die Ansichten des Vortragenden über türkische Eisenbahnen zu erwähnen.“

Ich bin es daher sowohl dem verehrten Manne als mir selber schuldig, die erste Gelegenheit zu benutzen, um das bis dahin Versäumte nachzuholen.

Der oben erwähnte Abschnitt in der „Turquie d'Europe“, III, 44, lautet wie folgt:

„Une des lignes les plus intéressantes est celle qu'on pourrait établir sans grands travaux de percement ou de viaducs entre Belgrade et Salonique et qui servirait au transport des voyageurs et surtout à celui des prodigieuses quantités (?) de coton, de laine, de soie, de cuir et d'autres produits qui viennent de la Turquie méridionale aboutir à Belgrade et Semlin et se déverser sur le Danube